

# B e y l a g e

zum 17ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 24. April 1830.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

In der unterzeichneten Buchhandlung ist eben fertig  
geworden:

System des Preussischen Civilrechts, von D. E. F.  
Klein, unter Benutzung der neuesten Rechts-  
quellen und mit Hinweisung auf das gemeine  
Recht neu bearbeitet vom Kammergerichtsrath von  
Könne. Zwey Bände. gr. 8. 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Dieses, schon in seiner früheren Gestalt mit entschie-  
denem Beyfall aufgenommene Werk, des um das Preus-  
sische Recht hochverdienten Klein, erschien zuerst im  
Jahre 1801, und fehlt seit längerer Zeit im Buchhandel.  
Welsch wurde von der unterzeichneten Verlags-  
handlung der Wunsch vernommen, es neu aufgelegt zu sehen; aber  
bey dem seit mehr als einem Vierteljahrhundert durchaus  
veränderten Rechtszustande (man darf z. B. nur an die  
Umgestaltung der Bauern- und Städterechte denken) konnte  
ein Wiederabdruck den Ansprüchen nicht genügen, zu wel-  
chen der gegenwärtige Moment berechtigt. Es kam viel-  
mehr auf eine durchaus neue Bearbeitung an, die dem  
Practiker ein treues Bild des heutigen Rechtszustandes in  
einer systematischen und vollständigen Zusammenstellung  
aller seit Publication des Allgemeinen Landrechts ergange-  
nen Gesetze und Verordnungen gewährte.

Eine solche hat der Herr Herausgeber geliefert, und,  
wenn sie dem älteren Geschäftsmanne bald dadurch unent-  
behrlich werden wird, daß sie ihm in einem leicht faßlichen  
Uebersicht und ganz in der Folge der Materien des von  
ihm anzuwendenden Gesetzbuches, den Zuwachs vor Augen  
stellt, den jede einzelne Lehre durch Gesetzerläuterungen  
erfahren hat, die sich in bündereichen Sammlungen zer-  
streut

streut finden; so empfiehlt sie sich angehenden Juristen als ein überaus zweckmäßiges Hülfsmittel zur Vorbereitung auf ihre Prüfungen, besonders auch in der Beziehung, daß in einer Reihe von Anmerkungen, die den Text begleiten, eine fortlaufende Vergleichung zwischen dem vaterländischen und dem gemeinen Rechte durchgeführt ist, welche auf die neuesten Forschungen in der Wissenschaft Rücksicht nimmt. Durch diesen Vorzug des Werks vor anderen Lehrbüchern gewinnt dasselbe auch einen ausgezeichneten Werth für Lehrer an Preussischen Universitäten, auf welchen seit dem 1. Januar 1828 regelmäßig Vorlesungen über das einheimische Recht gehalten werden, so wie für Studierende, die jene Vorlesungen besuchen.

Hiermit erlauben wir uns zugleich das juristische Publikum auf des Herrn Kammerdirektors von Kabe

Sammlung Preussischer Gesetze und Verordnungen, welche auf die allgemeine Deposital-, Hypotheken-, Gerichts-, Criminal- und Städte-Ordnung, auf das allgemeine Landrecht, auf die landschaftlichen Creditreglements, und auf Provinzial- und Statutarrechte Bezug haben. Nach der Zeitfolge geordnet von E. L. H. von Kabe. 1ster Band in 7 Abtheilungen, enthaltend die Jahre 1425 bis 1789. — 2ter bis 12ter Band, enthaltend die Jahre 1790 bis 1812, nebst den Verordnungen, welche die Pfandbriefe betreffen, von 1769 bis 1818, und Berichtigungen der Darstellung des Wesens der Pfandbriefe. — 13ter Band, enthaltend die in den früheren Bänden ausgelassenen Verordnungen der Jahre 1587 bis 1812.

aufmerksam zu machen.

Die Brauchbarkeit dieses für jeden praktischen Juristen in den sämtlichen Provinzen der Preussischen Monarchie fast unentbehrlichen Werkes, ist schon so allgemein anerkannt, daß wir es für unnöthig halten, hier noch empfehlende Worte beizufügen.

Um

Um von unsrer Seite die Anschaffung dieser Sammlung auch Minderbegüterten möglichst zu erleichtern, wollen wir complete Exemplare, 1ster Band in 7 Abtheilungen und 2r bis 13r Band, zusammen 19 Bände, noch im Pränumerationspreis für 32 Thlr. (der Ladenpreis ist 48 Thlr.) ablassen, selbst bey Abnahme von mindestens 6 bis 8 Bänden soll dieser billige Pränumerationspreis (à 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. und der 13te Band 2 Thlr. Courant) auf unbestimmte Zeit noch Statt finden. Alle solide Buchhandlungen sind in den Stand gesetzt, Aufträge zu diesen Preisen übernehmen zu können. Sammler, die sich direct an uns wenden und den Betrag gleich baar einsenden, erhalten auf 12 Exemplare Eins frey.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Bey mir ist so eben erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Deutschmann, XII Danfes pour Pianoforte.  
10 Sgr.

Salzmann, Cinq Variations pour deux Guitarres:  
La première Guit. Var. sur l'air tirolien. La  
seconde: Var. sur le thème: Oh mon cher  
Augustin. Prix 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

— Fünf Variationen für eine Guitarre über das  
Thema: In meinem Schlöschen isst gar fein  
u. f. w. Preis 5 Sgr.

Der innere Werth dieser Piegen bedarf keines öffentlichen Anpreisens, da sich dieselben durch sich selbst am Besten empfehlen, auf welche ich hiermit nur aufmerksam mache.

Halle, den 20. April 1830.

Dr. H. Helmuth.

Bey C. A. Kummel in Halle am Markte ist zu haben:

Flora der phanerogamischen Gewächse der Umgegend von Leipzig von Klett und Richter, mit einer Vorrede vom Hofrath Reichenbach, nebst einer Karte. Leipzig, Hofmeister. Preis auf Velinpapier 2 Thlr. 16 Gr.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das am Kassenplane sub Nr. 243 hiersebst belegene, den Erben des abwesenden Schneidermeisters August Conrad Stoß zugehörige und nach Abzug der Lasten auf 488 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Bohnhaus nebst Zubehör auf Antrag der Erbinteressenten zur freywilligen Subhastation gestellt, und  
der 3te Julius c.

zum peremptorischen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Kammergerichts-Assessor Müller, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht konfirirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer ewanigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Abjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in soweit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 9. März 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gerlach.

---

### Münz-Auction.

Montag den 26. April, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. T., wird in dem gewöhnlichen Auctionslocale (auf dem großen Berlin sub Nr. 433) eine Sammlung von griechischen und römischen Münzen u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

J. St. Lippert.

---

Es soll der Neubau der zwischen Pritschena und Wesenitz über die Elster führenden Brücke dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist ein Bietungstermin auf den 28. April d. J. Mittwochs Nachmittags 2 Uhr auf dem Rittergute in Lochau anberaumt. Bietungslustige werden dazu eingeladen, und kann der Bauanschlag nebst den Bedingungen bey dem Herrn Amtmann Schulenburg in Lochau, so wie bey mir eingesehen werden.

Halle, den 20. April 1830.

Dreyander.

In der Nachlasssache des verstorbenen Sattlermeisters Andreas Friedrich Busch ist zum Verkauf des mit seiner Ehefrau gemeinschaftlich besessenen, auf dem Neumarkt in der Geißstraße sub Nr. 1251 belegenen und auf 2021 Thlr. taxirten Wohnhauses via subhastationis voluntariae Termin auf

den 4. May 1830 Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, und werden daher Kaufliebhaber vorgeladen, an Gerichtsstelle hier in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 10. März 1830.

Königl. Preuß. Gerichtsamt Halle-Neumarkt.  
v. Lichtenberg.

Häuser-Verkauf.

3 Häuser mit Einfahrt, Garten u. dgl. sind zu verkaufen; das Nähere Nr. 1069 am Paradeplatz.

Mehrere Ruthen gutgedüngtes Gartenland zum Kartoffel- oder Gemüsebau sind noch in meinem vor der Schifferbrücke belegenen Garten zu verpachten.

Kraft, Mechanikus.

Ein noch ganz guter moderner in Federn hängender Kinderwagen mit Berdeck, eine gute eichne Wäschrolle, eine Hobelbank nebst Tischlerhandwerkzeug, ein großer Reibstein, neuer Gofstein, Pferderause, Leitern, neue sehr trockne Bretter, ächte wälsche Hühner nebst Hahn sind zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 1688.

Das von unserm verstorbenen Vater hinterlassene, am Moritzkirchhofe sub Nr. 609 belegene, in gutem baulichen Stande sich befindende Haus, enthaltend 6 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, guten Bodenraum, Hofraum, einen geräumigen trockenen Keller, Holzremise zc., steht zu verkaufen. /Kaus Liebhaber wollen sich gefälligst im Hause selbst melden.

Die Gebrüder Grunert.

#### Ackerverpachtung.

Die der Madame Stegmann hieselbst gehörigen, in Nietleber Marke belegenen  $17\frac{1}{2}$  Acker 18 Ruthen Acker und dazu gehöriges Wiesenflecken mit den darauf stehenden Bäumen sollen anderweit auf 3 oder 6 Jahre von Michaelis dieses Jahres an, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pacht Liebhaber werden daher eingeladen,  
den 26ten April dieses Jahres,  
Nachmittags 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote des Pachtzinses abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 10. April 1830.

Der Justizcommissar Manicke.

Ackerverpachtung. Eine halbe Hufe, etwa acht Acker Feld enthaltend, in der Krienitzer Marke gelegen, und der v. Jena'schen Stiftung zugehörig, sollen von Michaelis d. J. ab auf sechs nach einander folgende Jahre, mithin bis Michaelis 1836, meistbietend auf

den 10. May d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Local der v. Jena'schen Stiftung hinterm Rathshause hieselbst zur anderweiten Verpachtung gestellt werden. Liebhaber dazu können sich daher alsdann daselbst einfinden, um ihre Gebote abzugeben; die Bedingungen aber können auch schon früher in meiner Wohnung, große Steinstraße Nr. 173, entnommen werden.

Halle, den 2. April 1830.

Der Notarius Dr. Feiz.

Montags den 26. April d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen die zum Nachlasse des allhier verstorbenen Königl. Ober-; Hütten-; Inspectors Bergling gehörigen Blumen und perennirenden Gewächse und Hausthiere, als:

- 1) Mehrere hundert Stück Aukeln in Töpfen und eben so viel im Lande,
- 2) einige perennirende Gewächse,
- 3) 9 Hühner und 2 Hähne,
- 4) 2 Kanarienvögel und 1 Stieglitz, und
- 5) 1 Fighund,

in der auf der Königl. Saline befindlich gewesenen Wohnung des Verstorbenen gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden.

Halle, den 19. April 1830.

Im Auftrag des Königl. Gerichtsamts für den Stadtbezirk.

Rehe, Actuaris.

Auction. Montags als den 26. April c., Nachmittags 1 Uhr, soll in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Professor Salchow, bestehend in Gold- und Silberwerk, nämlich goldnen Taschenuhren, dergl. Ringen, silbernen Arm- u. Tischleuchtern, dergl. Sp- u. Theelöffeln, dergl. Messern u. Sabeln, Münzen u. Medaillen, einer modernen Bronze-Struozuhr mit Glashaube, Glaswerk, feinem Porzelain und Steingut, Sopha's, einem birnbaumenen Schreibsecretair, mehreren Duzend dergl. Stühlen, Spiel-, Speise-, Thee- und Schreibtischen, 3 Stück großen Spiegeln mit vergoldeten Rahmen, einer Quantität vorzüglich schöner großer Kupferstücke unter Glas und Rahmen, Kleiderschränken, großen Bücherrepositorien, einem Bronze-Kronleuchter, einer Parthie ganz vorzüglich schöner Kleidungsstücke, Wäsche und verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 13. April 1830.

Holland.

(Verspätet.) Allen meinen lieben Anverwandten, Freunden und Bekannten in und um Halle empfehle ich mich nach meinem Abzuge von dort mit meiner Familie, die sich in diesen Tagen durch die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen vermehrt hat, zu fernern geneigten Wohlwollen, und danke für die mir und meiner Familie erwiesene Freundschaft ganz verbindlichst. Nie wird aufhören in freundlicher Erinnerung zu leben

der Müllermeister Joh. August Schmid  
nebst seiner Familie.

Pöstendorf bey Jena, den 17. April 1830.

Seine Sardellen zum billigsten Preise verkauft der Heringshändler Wolke am Markte.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder etablirt habe, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist am alten Markt Nr. 493. Buchbinder Puppendorf.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich zu meinem selbstständigen Vertriebs als Pfannenschmidt besetzt habe; ich verbinde hiermit zugleich die ergebenste Bitte, mich mit recht zahlreichen gütigen Aufträgen dieser Art zu beehren, welche ich zur größten Zufriedenheit auszuführen mich gewiß bestreben werde. Meine Wohnung ist in der Schmeerstraße bey dem Tischlermeister Hrn. Ochs Nr. 484.

Halle, den 18. April 1830.

Heinrich Beck, Pfannenschmidtmeister.

Daß ich auch für das laufende Jahr zu jeder Zeit Versicherungen gegen Hagelschaden für die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft annehme, zeige ich hiermit ergebenst an und bemerke, daß die dazu gehörigen Formulare à 2 Sgr. und Saatreger à 1 Sgr. in meinem Comptoir zu haben sind.

Halle, im März 1830.

A. W. Barnitson,

Agent der Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Die

Weinhandlung von Wilhelm Kunz,

Leipziger StraÙe,

empfiehlt nachfolgende reine und gut gehaltene Weine  
pr.  $\frac{1}{4}$  Flasche.

Weiße Franzweine 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., Haut Barfac und  
Preignac 15 Sgr., f. Graves 20 Sgr., Haut Sau-  
terne 25 Sgr., Rouffillon 15 Sgr., Medoc 15 und  
17 $\frac{1}{2}$  Sgr., Chateau Lafite 1 Thlr., Mallaga 25 Sgr.,  
Muscat Lünel 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., Portwein 1 Thlr. 5 Sgr.,  
Cherny 25 Sgr., Tri Madeira 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., Bischof  
12 $\frac{1}{2}$  Sgr., 15 Sgr., 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., 20 Sgr., Würzbur-  
ger 27r 15 Sgr., dergl. 22r 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., dergl. 11r  
25 Sgr., dergl. 1783r 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., Laubenheimer und  
Steeßer 25r und 22r 15 Sgr., Hattenheimer 1825r  
22 $\frac{1}{2}$  Sgr., Scharlachsberger und Markebrunner 1822r  
22 $\frac{1}{2}$  Sgr., Johannesberger 1822r 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., Rüdeshei-  
mer Berg 1794r 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., Champagner 2 Thlr.

Bei Parthien von 10 Flaschen verkaufe ich noch  
weit billiger.

Es ist gutes Weizen- und Roggenmehl zu haben bey  
dem Mehlhändler Lüttich auf dem großen Schlamme  
Nr. 959.

Frisch gestochener Spargel ist täglich zu haben im  
Garten der Madame Stregmann an der Schiffsaale  
beym Gärtner Kettig.

Brabanter Sardellen das Pfund 3 Sgr. 9 Pf. und  
ausgezeichnet schöne große Lüneburger Neunaugen das  
Stück 2 Sgr. bey

Friedr. Picht, Ober- Leipziger- StraÙe.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der  
Schneidermeister Dreefs, große Ulrichsstraße Nr. 11  
eine Treppe hoch.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Tischler-  
profession zu erlernen, der kann sogleich in die Lehre tre-  
ten beym Tischlermeister Jänicke, Schülershof Nr. 760.

## JOHN WHITMORE'S in London

neu erfundene, das Leder conservirende ächt englische  
Universal-Glanzwichse.

Diese durch den Königl. Sächs. Berg-Commissionsrath und Professor der Chemie Herrn W. A. Lampadius in Freyberg, so wie den Ritter und Professor der Chemie Herrn D. J. W. Döbereiner in Jena, als auch den Chemiker Herrn Louis Lapelletier in Paris, und Herrn William Wentworth in London geprüfte Glanzwichse, welche im Königreich Sachsen einzig und allein bey dem Unterzeichneten bereitet wird, besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie bey schneller Hervorbringung des schönsten Spiegelglanzes dem Leder die natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit erhält, und man braucht von derselben, um ein Paar Stiefeln schön blank zu wischen, nur so viel als eine Erbse groß.

Sie befindet sich in Büchsen zu  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfund, welche mit einer auf den Original-Gebrauchs-Anweisungen abgedruckten Etikette und Stempel versehen sind, und kostet  $\frac{1}{4}$  Pfund, woraus man verdünnt 5 Pfund Wichse erhält,  $3\frac{3}{4}$  Sgr., und  $\frac{1}{8}$  Pfund 2 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen werden unentgeltlich beygegeben. Dem Kaufmann Herrn Blüthner in Halle ist solche in Commission gegeben worden, und bey demselben einzig und allein zu haben.

Carl Gottlob Leber in Riesa an der Elbe.

Anzeige. Eine Spieluhr, welche Monat und Datum zeigt, ein Scheibenwagen, fast noch ganz neu, ein Stuhlwagen, ein- und zweyspännig zu fahren, auch noch einige Hundert Hohziegel sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der großen Steinstraße Nr. 168.

Ich empfing in diesen Tagen frischen russischen Caviar und empfehle denselben das Pfund zu 1 Thlr. 5 Sgr.  
Wilhelm Kunz. Leipziger Straße.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in der Schmeerstraße im Hause des Herrn Gottschalk einen Vorrath von allen Arten recht schön gearbeiteter Bohlen- und starken ausgefehlten Bretter-Särge, mit Guirlanden, großen und kleinen Schildern, versilberten Leisten und Glöckchen, so wie auch Sisleisten-Särge mit Careaux, und auch ganz ordinaire, nach jedem Maaße, zu den allerbilligsten Preisen aufgestellt habe.

Auch nehme ich Bestellungen von feinen Meubles und jeder andern Tischlerarbeit an, und verspreche, wer mich mit gütigen Aufträgen dieser Art beehren sollte, sehr billige Preise und pünktliche Bedienung.

Tischlermeister **Menschner**,  
wohnhast auf der Neustadt Nr. 586.

Um dem Verlangen und der Bequemlichkeit vieler meiner gütigen Abnehmer zuvorzukommen, habe ich außer meiner bisherigen Handlung noch einen andern Laden in der Brüderstraße Nr. 226 neben der Wohnung des Conditors Hrn. Jann eingerichtet, und werde hier sowohl als in meiner bisherigen Wohnung, Glaucha Nummer 2013, jeden mit allen Arten Mehl zu den möglichst billigsten Preisen aufwarten.

**Friedrich Eberius.**

Ein junger Mensch, gleichviel von welchem Stande, jedoch von guter Erziehung und mit musikalischen Kenntnissen versehen, welcher sich geneigt fände, den Bau mehrerer Claviatur-Instrumente zu erlernen, kann unter anzunehmenden Bedingungen sogleich angenommen werden bey **Seewald II.**, Orgel- und Instrumentenmacher in Halle, Neumarkt Scharrenstraße Nr. 1345.

Mehrere Hundert Mauersteine sollen billig verkauft werden von **Blüthner.** Alte Markt.

Ein sehr gut gehaltener, schwarzpappelner, äußerst maserichter Schreibsecretair ist zu verkaufen, und weist nach **Carl Letius**, Tischlermeister, Nr. 542 Ransnische Straße.

---

 Verpachtung.

In Auftrag des Herrn Hofraths Kesperstein allhier sollen diejenigen 5 Acker Wiesewachs an den Meistbietenden auf 6 Jahre von Michaelis dieses Jahres an vor mir verpachtet werden, welche seit dem Jahre 1812 der verstorbene Herr Amtsverwalter Müller zu Seesen in Pacht gehabt hat und wovon 3 Acker auf den sogenannten Ueberwiesen in Weesener Aue und 2 Acker vor dem Hohenweideschen Holze belegen sind; ich lade daher Pacht Liebhaber hiermit ein, in dem auf

den 30sten dieses Monats früh 9 Uhr anberaumten Termine in meiner Schreibstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 20. April 1830.

Der Justizcommissarius Siebtger.

---

Im Auftrag eines soliden Hauses, von wo aus ich mehrere Meubles und Hausgeräthe, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Betten und Bettwäsche, mehrere große und kleine Bettstellen, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, wie auch mehreres Küchengeräthe, ein Klavier, ein Feldmesser-Apparat, Tische, Stühle, Sopha's, Spiegel, ein Kindertheater und anderes Kinderspielzeug, ein zweyflügeliges Thor mit Zargen übernommen habe, solches öffentlich an die Meistbietenden zu verkaufen, beabsichtige ich den Termin der Auction kommenden Donnerstag als

den 29sten April c. Nachmittags um 2 Uhr im Hause des Seifenfabrikanten Herrn Ottermann, große Ulrichsstraße Nr. 77 abzuhalten, und bitte, wer noch gesonnen seyn sollte, Sachen (es sey der Werth hoch oder niedrig) dahin zu geben, mir selbige wenigstens bis den Tag vor dem angezeigten Auctionstermine mit dem Verzeichniß gütigst zuzuschicken.

Halle, den 21. April 1830.

G. Wächter, Taxator und Auctionator.

---

Kartoffeln kauft der Neublaumacher Schluricke in Glaucha Nr. 1753.

---

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich den Tod meiner braven Ehefrau, Marie Christiane geborne Seyfert, hierdurch ergebenst bekannt.

Sie ist nun auch dahin geschieden,  
Dort findet sie ihr liebes Kind,  
In jenem Land wo Himmelsfrieden  
Und frommer Christen Freuden sind;  
Ja dort, in jenen Himmelshöhn,  
Dort werden wir sie wieder sehn.

Der Maurergeselle Carl Berger.

Verloren. Am vergangenen Sonntag, den 18ten April, ist im Böllberger Tanzsaal, oder auch auf dem Wege nach Halle bis in die Gegend der Moritzkirche, ein grünseidener Beutel, circa 11 Rthlr. enthaltend, wobey sich ein preuß. Friedrichsd'or befindet, verloren gegangen. Da nun dieser Verlust einen armen Handwerksburschen betroffen hat, welcher sich mit diesem Gelde einige der nothwendigsten Kleidungsstücke anzuschaffen gedachte, so bittet er den ehrlichen Finder, ihm das Verlorne gegen eine Belohnung von drey Thaler, beym Tischlermeister Herrn Werckel an der Moritzkirche, wieder zu zustellen.

Den 20sten d. M. sind vier Stück Servietten gefunden worden; der Eigenthümer kann sie gegen Zurückerstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bey  
Joh. Kreuzmann geb. Philadelphia,  
im Felbrigischen Hause.

Gutes Roggen- und Weizenmehl, so wie auch gutes Hausbackenbrodt, verkauft um den billigsten Preis der Bäckermeister Ackermann an der Glaucha'schen Kirche, auch sind daselbst alle Tage frische Schaumbrezeln zu haben.

Sollte eine Frauensperson gesonnen seyn, gegen freye Wohnung eine kleine Aufwartung im Hause übernehmen zu wollen, so kann sie sich melden in Nr. 1729 am Frankensplatz.

In dem Garten des Prof. Dzondi ist Spargel um billigen Preis zu haben.

In Nr. 274 auf dem Sandberge sind zwey Stuben mit Meubles zu vermietthen.

Eine große ausmeublirte Stube und Kammer für einen oder zwey Herren mit Aufwartung an der schönsten Lage ist von jetzt an zu vermietthen in der Leipziger Straße Nr. 322 bey dem Tafeldecker K ö m m p e l.

Ein Familienlogis, bestehend in fünf Stuben, Kammern, Bodenraum, Küche, Keller, Stallung für zwey Pferde und Wagenschuppen, ist von Johannis d. J. ab im Braustschen Hause sub Nr. 550 am alten Markt zu vermietthen.

Ein sehr bequemes Sommerlogis für eine Familie oder einzelne Herren, wozu auch auf Verlangen Pferdestall und Wagenremise abgelassen wird, ist in einer der angenehmsten und gesündesten Gegend in der Nähe hiesiger Stadt zu vermietthen, und das Nähere bey Unterzeichnetem zu erfahren. Halle, den 20. April 1830.

O p i t z, Rathhausgasse Nr. 250.

Mein auf dem Neumarkt in der Breitengasse unter Nr. 1213 belegenes Haus, welches 1 Stube, 2 geräumige Kammern, Küche, Keller und Stallung enthält, auch eine sehr angenehme und freundliche Aussicht im botanischen Garten gewährt, steht Veränderungshalber an eine stille Familie zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere darüber ist bey mir in Nr. 1088 am Jägerplaz zu erfahren.

S a r i n g.

Vor dem Ulrichsthore auf der sogenannten Luze sub Nr. 1386 sind noch einige Sommerwohnungen sowohl an Familien als auch an ledige Herren zu vermietthen, welche zu jeder Zeit bezogen werden können.

Es ist ein guter gewölbter trockner Keller von jetzt an zu vermietthen, auch ist ein Schneidertisch zu verkaufen in Nr. 816 am blauen Hecht.

Ein unverheiratheter Kutscher, und ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches sich zur Wartung eines Kindes qualificirt, wird gesucht: alte Markt Nr. 550.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Freitag den 23. April ist Anfang der Leipziger Messfuhren, wo nach Befinden täglich 2 bis 3 Wagen hin und zurück fahren, es können auch Personen für angemessene Preise Wagen allein bekommen, die sich einen oder mehrere Tage dort aufhalten, da ich mein Geschirr von Leipzig aus beschäftige; es können auch Sachen in meinem Logis an mich zum Aufbewahren gegeben werden, im Palmbaum eine Treppe hoch Nr. 3.

Liebrecht.

Sonntag den 25. April nehmen die täglichen Leipziger Messfuhren bey mir ihren Anfang.

Troitsch auf dem alten Markt.

Sonntag den 25. April nehmen die Leipziger Messfuhren ihren Anfang, es wird früh um 7 Uhr gefahren, wer Lust hat mit zu fahren, melde sich in der Mannischen Straße im Gasthof zur goldnen Rose bey dem

Lohnkutscher Schaaß.

Den 25. und 26. April ist Gelegenheit von hier nach Berlin zu fahren bey Sagen, große Brauhausgasse Nr. 346.

Den 24. April und 3. May ist Gelegenheit nach Berlin, auch übernehme ich alle andere weitere Vergnügungs- und Geschäftsfuhren.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Bey mir sind tannene und kieferne Bretter, Bohlen und Bettstollen von verschiedener Länge zu verkaufen.

Thalman im Gasthof zur goldnen Rose.

Cuba-Knaster zu 10, 8 und 6 Sgr. das Pfund bey  
Friedr. Picht, Ober-Leipziger-Straße.

Geräucherten fetten Rhein, und Weserlachs empfang  
C. S. Kisel am Markte.

Nechte Gothaer Cervelatwürste in jeder beliebigen  
Schwere sind wieder frisch angekommen bey  
Carl Mertens. Große Klausstraße.

Sonnabend den 24. April ist mein Garten für ein  
geehrtes Publikum offen, und bemerke hiermit, daß ich  
für gute Getränke jederzeit sorgen werde, auch ist für gute  
Bedienung gesorgt und die Regelpflege in gutem Stand  
gesetzt.

Kunst Lauffer,  
Gastwirth zum schwarzen Adler.

Sonntag den 25. April ist bey mir Musik und Tanz,  
vergnügen, hierzu ladet ergebenst ein und bittet um geneig-  
ten Zuspruch

Wilhelm Koch auf der Lucke.

Kommenden Sonntag, als den 25. April, wird  
auf der Schleiße die erste Gartenmusik und Tanz ge-  
halten, es bittet um gütigen Zuspruch

Deckert.

Sonntag den 25. April ist von früh an Was- und  
anderer Kuchen zu haben, Nachmittags wird Musik ge-  
halten bey G. W. Funk in der goldnen Egge.

Es soll Sonntag den 25. April auf der Bergschänke  
zu Cröllwitz vergnügter Gesellschaftstanz mit Trompeten  
gehalten werden, hierzu ladet ergebenst ein

Siebigke.

Kommenden Sonntag, als den 25. April, ist bey  
mir Gesellschaftstanz mit Musik und Tanz, wozu ich  
Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Gastwirth Weber junior in Diemitz.

Daß bey mir Sonntag den 25. April Musik und Tanz  
gehalten werden soll, zeige ich Freunden und Gönnern  
ganz ergebenst an.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld  
in Trotha.